

Az.:

Sachbearbeiter: Mario Rohrmus

Telefonnummer: -1541

Beschlussvorlage des Kreisausschusses

**Brandschutztechnische und energetische Sanierung der Willy-Brandt-Schule
in Gießen.
hier: Prüfung von Alternativen zur Verlagerung des Standortes**

Beschluss-Antrag:

Kreislag *den Kreisausschuss*
Der ~~Kreisausschuss~~ beauftragt die Verwaltung, die Verlagerung des Schulstandortes der Willy-Brandt-Schule an einen anderen Standort zu prüfen.

Dabei soll untersucht werden, ob anstelle einer Sanierung am bisherigen Standort, ein Mietmodell oder der Kauf einer zu renovierenden oder neu zu errichtenden Immobilie an anderer Stelle in Frage kommt. Hierbei ist auch die Vermarktung des Altstandortes zu prüfen.

In die Untersuchung mit einzubeziehen sind die bisher ermittelten Kosten einer brandschutztechnischen und energetischen Sanierung am alten Standort, sowie die Kosten eines Neubaus am alten Standort.

Ein neuer Standort sollte folgende Voraussetzungen erfüllen: Der Standort sollte Raum für weitere schulische Angebote bieten. Eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln muss gegeben sein.

Wünschenswert ist eine flexiblere Lösung vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und der ständigen Umstrukturierungen im Bereich der beruflichen Bildung.

Die Planungsleistungen für die am jetzigen Standort vorgesehenen energetische- und brandschutztechnischen Maßnahmen werden gestoppt.

Die Ergebnisse der Untersuchung sollen dem Kreistagsausschuss für Schule, Bauen, Planen und Sport in seiner Sitzung am 15. Juli 2014 vorgelegt werden.

Begründung:

Die nunmehr festgestellten Kosten einer Sanierung am alten Standort erreichen die Marke von 13,7 Millionen €. Auch nach Abzug der Fördermittel für die energetische Sanierung von 2,4 Millionen € verbleiben 11,3 Millionen €, die der Kreis aus eigenen Mitteln bereitstellen müsste.

Nicht in dieser Summe enthalten sind die Sanierung der alten Heizungsrohre und Heizkörper, sowie der sanitären Anlagen. Ebenfalls nicht berücksichtigt sind Wünsche der Schule, wie z.B. dringend

erforderliche Besprechungsräume, Erweiterung des Lehrerzimmers bzw. alternativ Einrichtung von kleineren Lehrerstützpunkten.

Für die aus Sicht der Schule für die Ausbildung erforderlichen Zusatzangebote (Gewächshaus, Gartenland, Lackierkabinen) ist entweder nur sehr beengt oder gar kein Raum auf dem bisherigen Grundstück vorhanden.

Die Sanierung der Schule mit dem bisherigen Raumangebot würde den pädagogischen Standard von vor 30 Jahren auf Dauer festschreiben.

Durch die demographische Entwicklung ist mit abnehmenden Schülerzahlen zu rechnen. Allerdings ist kaum vorherzusehen, welche Ausbildungsangebote in den nächsten 10-20 Jahren nachgefragt werden. Die Schülerklientel ändert sich ebenfalls stark. Bei den berufsvorbereitenden Angeboten ist ein ständiger Wechsel der Angebote durch politische Vorgaben gegeben, ebenso bei Landes- und Bezirksfachklassen nicht auszuschließen. Flexiblere Möglichkeiten für ein Raumangebot sind daher sinnvoll.

Der jetzige Standort führt zu Dauerkonflikten mit Anwohnern wegen mangelnder Stellplätze.

Die Verwaltung soll daher prüfen, ob die dauerhafte Verlagerung der gesamten Schule an einen anderen Standort unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte möglich ist.


Im nächsten Schritt wäre darüber zu entscheiden, welche Variante zum Zuge kommt. Im Falle der Auslagerung an einen anderen Standort würde sich ein an Investoren gerichtetes Interessensbekundungsverfahren anschließen.

Die für die Sommerferien 2014 vorgesehene Auslagerung der Willy-Brandt-Schule wird zu diesem Zeitpunkt nicht erfolgen.

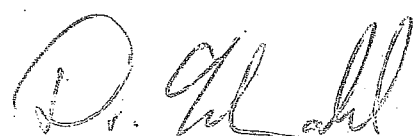
Sonstiges/Bemerkungen:

Mitzeichnung:

Fachbereich Schule,
Bauen, Sport und
Abfallwirtschaft



Mario Rohmus
Fachbereichsleitung



Dr. Christiane Schmahl
Hauptamtliche
Kreisbeigeordnete

A U S Z U G

aus dem Protokoll des Kreistagsausschusses für Schule und Kultur, Bauen und Planen

Sitzung am: 25. Februar 2014

Vorsitzender: Hans-Jürgen Becker

3. Brandschutztechnische und energetische Sanierung der Willy-Brandt-Schule in Gießen;
(Vorlage Nr. 0854/2014)

Frau Hauptamtliche Kreisbeigeordnete Dr. Christiane Schmahl erläutert die Vorlage.

An der anschließenden Aussprache beteiligen sich die Hauptamtliche Kreisbeigeordnete Dr. Christiane Schmahl, Herr Harald Scherer, Frau Ursula Häuser, Herr Martin Hanika, Herr Günther Semmler, Herr Horst Nachtigall, Frau Gerda Weigel-Greilich, Herr Peter Kleiner und Frau Hiltrud Hofmann.

Frau Hiltrud Hofmann stellt im Namen der Koalition folgenden Beschluss-Antrag:

Der Kreistag beauftragt den Kreisausschuss, die Verlagerung des Schulstandortes der Willy-Brandt-Schule an einem anderen Standort zu prüfen.

Dabei soll untersucht werden, ob anstelle einer Sanierung am bisherigen Standort, ein Mietmodell oder der Kauf einer zu renovierenden oder neu zu errichtenden Immobilie an anderer Stelle in Frage kommt. Hierbei ist auch die Vermarktung des Altstandortes zu prüfen.

In die Untersuchung mit einzubeziehen sind die bisher ermittelten Kosten einer brandschutztechnischen und energetischen Sanierung am alten Standort, sowie die Kosten eines Neubaus am alten Standort.

Ein neuer Standort sollte folgende Voraussetzungen erfüllen: Der Standort sollte Raum für weitere schulische Angebote bieten. Eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln muss gegeben sein.

Wünschenswert ist eine flexiblere Lösung vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und der ständigen Umstrukturierungen im Bereich der beruflichen Bildung.

Die Planungsleistungen für die am jetzigen Standort vorgesehen energetisch- und brandschutztechnischen Maßnahmen werden gestoppt.

Die Ergebnisse der Untersuchung sollen dem Kreistagsausschuss für Schule, Bauen, Planen und Sport in seiner Sitzung am 15. Juli 2014 vorgelegt werden.


**Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den
Kreistag ab: Zustimmung**

Einstimmig bei 1 Enthaltung.

Verteiler:

91

Für den richtigen Auszug
Gießen, den 13. März 2014
LANDKREIS GIESSEN
Der Kreisausschuss
Im Auftrag


Anette Herzberger

VORAB - A U S Z U G

aus dem Protokoll des KREISAUSSCHUSSES

Sitzung am: 24.02.2014

Vorsitzende: Landrätin Anita Schneider

Landrätin Anita Schneider stellt zum folgenden Tagesordnung fest, dass die zu Sitzungsbeginn ausgelegte Vorlage Nr. 0854/2014 „Brandschutztechnische und energetische Sanierung der Willy-Brandt-Schule in Gießen; hier: Prüfung von Alternativen zur Verlagerung des Standortes“ die bisherige Vorlage 0824/2013 „Projektgenehmigung zur brandschutztechnischen und energetischen Sanierung und Projektgenehmigung im Rahmen energetischer Modernisierung von kommunalen Nichtwohngebäuden; hier: Vorlage an den Kreistagsausschuss für Schule, Bauen, Planen und Sport“ ersetzt.

- | | |
|-----|---|
| 11. | Projektgenehmigung zur brandschutztechnischen und energetischen Sanierung und Projektgenehmigung im Rahmen energetischer Modernisierung von kommunalen Nichtwohngebäuden an der Willy-Brandt-Schule in Gießen;
hier: Vorlage an den Kreistagsausschuss für Schule, Bauen, Planen und Sport (Vorlage Nr. 0824/2013) |
|-----|---|

- für erledigt erklärt -

- | | |
|--------------|--|
| 11.
(neu) | Brandschutztechnische und energetische Sanierung der Willy-Brandt-Schule in Gießen;
hier: Prüfung von Alternativen zur Verlagerung des Standortes
(Vorlage Nr. 0854/2014) |
|--------------|--|

Hauptamtliche Kreisbeigeordnete Dr. Christiane Schmahl erläutert die Vorlage.

Der Kreisausschuss beauftragt die Verwaltung, die Verlagerung des Schulstandortes der Willy- Brandt- Schule an einen anderen Standort zu prüfen.

Dabei soll untersucht werden, ob anstelle einer Sanierung am bisherigen Standort, ein Mietmodell oder der Kauf einer zu renovierenden oder neu zu errichtenden Immobilie an anderer Stelle in Frage kommt. Hierbei ist auch die Vermarktung des Altstandortes zu prüfen.

In die Untersuchung mit einzubeziehen sind die bisher ermittelten Kosten einer brandschutztechnischen und energetischen Sanierung am alten Standort, sowie die Kosten eines Neubaus am alten Standort.

Ein neuer Standort sollte folgende Voraussetzungen erfüllen: Der Standort sollte Raum für weitere schulische Angebote bieten. Eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln muss gegeben

sein.

Wünschenswert ist eine flexiblere Lösung vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und der ständigen Umstrukturierungen im Bereich der beruflichen Bildung.

Die Planungsleistungen für die am jetzigen Standort vorgesehenen energetische- und brandschutztechnischen Maßnahmen werden gestoppt.

Die Ergebnisse der Untersuchung sollen dem Kreistagsausschuss für Schule, Bauen, Planen und Sport in seiner Sitzung am 15. Juli 2014 vorgelegt werden.

Verteiler:
SchBPS

Für den richtigen Auszug
Gießen, den 25.02.2014
LANDKREIS GIESSEN
Der Kreisausschuss
Im Auftrag



Julia Schäfer